

As 'Konstanze' in *Die Entführung aus dem Serail*

***Gießener Anzeiger*, 1 August 2012, Reviewed by C. Stiehl**

“Außergewöhnlich [war] aber auch die gesangliche Leistung von Julia Katherine Walsh als Konstanze, die mit ihrem klaren Sopran zu begeistern wusste.”

[“The performance given by Julia Katherine Walsh as Konstanze, who knew how to fascinate with her clear Soprano voice, was also extraordinary.”]

As 'Rosine' in *Der Barbier von Sevilla*:

***Gelnhäuser Tageblatt*, 15 August 2011, Reviewed by Dr. Ralph Philipp Ziegler**

“...Julia Walshs Rosina, die ihr schönes, leicht dunkel abgetöntes Timbre in samtigen Kantilenen und plastischen klaren Koloraturen aufs Beste mit einem liebevollen, detailfreudigen Spiel verbindet.”

[“...Rosina [sung by] by Julia Walsh, whose beautiful, slightly darkened Timbre in velvet-like legato phrases and clear coloratura was top-notch, in addition to her affectionate and detailed characterization.”]

***Fuldaer Zeitung*, 16 August 2011, Reviewed by Christoph A. Brandner**

“Eine Meisterin gezwitscherter Koloraturen ist Sopranistin Julia Walsh als kapriziöse Rosine, ein Lämmchen mit Krallen.”

[“Soprano, Julia Walsh, is a master of twittering coloratura, and plays the capricious Rosina, a little lamb with claws.”]

***Gelnhäuser Neue Zeitung*, 15 August 2011, Reviewed by Nina Heinrich**

“Vortrefflich entfaltete die Sopranistin die Gefühle grenzenloser Verliebtheit, mit Leichtigkeit nahm Julia Walsh wie eine Nachtigall die höchsten Toene und erntete grossen Applaus für die Kavatine 'Frag' ich mein beklommnes Herz”.

[“The Soprano admirably developed the feeling of being head-over-heels-in-love, and with the ease of a nightingale, Julia Walsh sung her highest notes, earning a big round of applause, in particular, for her Cavatina, 'Una voce poco fa'.”]

“Julia Walsh begeistert als Rosine mit ihrem Gesang gleich einer Nachtigall.”

[Julia Walsh was delightful as Rosine with a voice like that of a Nightingale.”]

“Eingepackt in ein realistisches und klares Szenarium entfalteten ... Julia Walsh... ihr gesangliches wie auch schauspielerisches Können.

[“Julia Walsh's singing and acting expertise was displayed and developed within the confines of a realistic and clear storyline.”]

Maintal Tagesanzeiger, 17 August 2011, Reviewed by Jürgen Gerth

"Die Rosina der Sopranistin Julia Katherine Walsh besitzt eine angenehm timbrierte und fokussierte Mittellage, ist auch in den Koloraturen stabil..."

["The Rosina of Soprano, Julia Katherine Walsh, possessed a pleasant timbre, a focused middle-range, and was stable through the coloratura..."]

"Ihre Darstellung betonte die Mädchenhaftigkeit und auch eine gewisse Unsicherheit. Da stellte sich natürlich die Frage, ob Lindoro-Almaviva, sprunghaft und mit Macht versehen, wirklich der Richtige ist."

["Her portrayal placed emphasis on the girlishness (of Rosina) and also a particular uncertainty. Which asks the question whether or not Lindoro-Almaviva, who accidentally appears with an air of power and drama, is actually the right one (for Rosina)."]

Concert Performances:**Straubinger Tagblatt, März 2016, von Theodor Auer**

„Die Sopranistin Julia Katherine Walsh aus Pennsylvania und Ihre Klavierbegleiterin Clarin Merk aus München verstanden es, die tiefen Schichten der Bach-Kantate BWV 84 „Ich bin vergnügt in meinem Glücke“ dem Publikum in der Ursulinenkirche zu offenbaren. Die Freude über das Alltägliche, das der Text dieser Kantate ausdrückt, war in der Interpretation von Julia Katherine Walsh deutlich, jedoch nicht übertrieben, herauszuhören.

Faszinierend, mit welcher in allen Tonlagen absolut reinen, raumfüllenden, zu feiner Differenzierung fähigen Stimme Julia Katherine Walsh die zehn „Hermit Songs“ sang.

Julia Katherine Walsh schenke diesem Lied viel Gefühl, ebenso dem op. 21 „Ach Lieb, ich muss nun scheiden“ von Richard Strauss.

Die dynamische Bandbreite der Gesangkunst von Julia Katherine Walsh konnte die Resignation, die aus dem Text und vor allem aus der Melodie spricht, eindrucksvoll einfangen. Der Musiktagnachmittag [...] bot Gesangkunst auf hohem Niveau mit einem gesanglich höchst anspruchsvollen Programm.“

[The Soprano Julia Katherine Walsh, from Pennsylvania, and her Pianist Clarin Merk, from Munich, understood how to unearth for the audience in the Church of the Ursuline Convent, the deeper levels of meaning in Bach's Cantata BWV 84, "I am satisfied with my Lot". Their joy over daily life, which the text of this Cantata expresses, was easy to hear in Julia Katherine Walsh's interpretation, and was not over done.

Fascinating, how Julia Katherine Walsh sang the 10 "Hermit Songs" with a sound which was pure throughout her entire register and filled the room, yet also managed to be flexible and nuanced.

Julia Katherine Walsh gave this song much feeling, as well as Richard Strauss's Opus 21 song, "Ah, Love I must now go."

The dynamic bandwidth of Vocal prowess that Julia Katherine Walsh displayed skillfully encapsulated the resignation that emanated from the text, and particularly the melody. The afternoon of music [...] offered singing of a high level with Repertoire that required the highest level of vocal skill.]

Gernsheimer Zeitung, 6 January 2014, Reviewed by Robert Heiler

„Mit Liedern aus der gesellschaftskritischen Operette „Die Fledermaus“ bewies Sopranistin Julia Walsh ihre große Bandbreite. Mit der Partie des Fürsten Orlovski gab sie einen gelungenen Einstand: „Ich lade gern mir Gäste ein, man lebt bei mir recht fein, man unterhält sich, wie man mag oft bis zum hellen Tag.“ Dann schlüpfte sie gekonnt schauspielernd in die Rolle der Adele im Haus von Eisenstein („Mein Herr Marquis“) und die der Gräfin Rosalinde mit dem Csárdás „Klänge der Heimat“.

Als „wunderschönes Lied“ kündigte Kapellmeister und Moderator Ottersbach „Draußen in Sievering“ aus der Operette „Die Tänzerin Fanny Elßler“ (Libretto von Hans Adler) an: „Es dämmt schon, der Tag ist aus, kein Mädels bleibt da gern zu Haus.“ Auch das bewältigte Walsh, die ihren Master-Abschluss in Gesang 2008 am Hunter College in New York erworben hat, mühelos.

Mit „Grüß' dich Gott, du liebes Nester!“ aus dem Bühnenwerk „Wiener Blut“ demonstrierte Solistin Walsh erneut die absolute Treffsicherheit ihrer glockenhellen Stimme.“

["With songs from the societally-criticizing Operetta "Die Fledermaus", Soprano Julia Walsh showed her large [musical] spectrum. With the role of Prince Orlovsky she sung a successful debut: Ich lade gern mir Gäste ein, man lebt bei mir recht fein, man unterhält sich, wie man mag oft bis zum hellen Tag. Then she convincingly slipped into the role of Adele in Eisenstein's house ("Mein Herr Marquis"), and then that of the Countess Rosalinde with the Czardas, "Klänge der Heimat".

Conductor and Moderator Stefan Ottersbach announced "Draussen in Sievering" from the Operetta "Die Tänzerin Fanny Elßler" (with Libretto from Hans Adler) as a "beautiful song" [with the words]: " Es dämmt schon, der Tag ist aus, kein Mädels bleibt da gern zu Haus. " This piece was also effortlessly mastered by Walsh, who completed her Master's Degree in Voice in 2008 at Hunter College in New York.

With "Grüß' dich Gott, du liebes Nester!" from the work "Wiener Blut" Soloist Walsh demonstrated again absolute accuracy with her bell-like voice."]

Tanus Zeitung, 3 January 2014, Reviewed by Dieter Becker

„Mit dem Stück „Mein Herr Marquis“ aus dem Bühnenwerk „Die Fledermaus“ begeisterte die Sopranistin Julia Katherine Walsh, die ihren Master-Abschluss in Gesang am Hunter College in New York erworben hat und deren erfrischende Natürlichkeit nicht weniger beeindruckte als die künstlerische Perfektion ihres Auftritts. Denn so leicht und beschwingt die Straußschen Operettenwerke auch erscheinen mögen, so anspruchsvoll erweisen sie sich aus der Sicht der handelnden Personen. Walsh meisterte ihre Aufgaben mit Bravour, zu denen das zarte, melancholische Lied „Draußen in Sievering“ aus „Die Tänzerin Fanny Elßler“ ebenso zählte wie das heitere „Grüß' dich Gott, du liebes Nester!“ aus dem berühmten Werk „Wiener Blut“. Mit dem beschwipsten Gekicher des koketten Kammermädchens Adele („Mein Herr Marquis“) und dem übermütigen Schwärmen der lebenslustigen Rosalinde („Csárdás“) aus der „Fledermaus“ stellte die junge Amerikanerin ihre besonderen Qualitäten zusätzlich unter Beweis. „Bravo“-Rufe erntete die Sopranistin schließlich mit ihrem Vortrag des Konzertwalzers „Frühlingsstimmen“, in dem Strauß die Anmut und Frische der Blumenzeit zum Ausdruck brachte. Passend dazu gab die glockenhelle, makellose Stimme von Julia Katherine Walsh den Zuhörern das nötige Rüstzeug für einen guten Start ins neue Jahr mit auf den Weg.“

["Soprano Julia Katherine Walsh, who earned her Master's Degree at Hunter College in New York, fascinated [the audience] and impressed [them] with her refreshing naturalness and artistic perfection displayed in "Mein Herr Marquis" from the Operetta "Die Fledermaus". Even though Strauss's Operettas may seem [musically] simple and lively, they are, from the perspective of the performer, quite demanding. Walsh mastered her assignment with bravura; first the tender and melancholic song "Draußen in Sievering" from "Die Tänzerin Fanny Elßler", and then the light-hearted "Grüß' dich Gott, du liebes Nester!" from the famous piece "Wiener Blut". With her tipsy giggling as the coquettish

Chamber Maid Adele ("Mein Herr Marquis"), followed by the boisterous raving of the zesty Rosalinda ("Czardas") from "Die Fledermaus" the young American demonstrated again her unique talents. Finally the Soprano earned calls of 'Bravo' with her performance of the concert waltz, "Frühlingsstimmen", in which Strauss gives voice to the charm and freshness of springtime. Fittingly, the impeccable, and bell-like voice of Julia Katherine Walsh sent the audience members on their way with the necessary equipment for a good start to the New Year."]

Münchener Merkur, 2 June 2008

"... war Julia Walsh die stimmungsgewaltigste Stürmerin..."

["...Julia Walsh was the most vocally-powerful Forward..."]

(The reviewer was comparing the singers in this performance to the members of a soccer team.)

Reading Eagle, 26 April 2006, Reviewed by Susan L. Pena

"Walsh was the soloist for the fifth, Psalm 117, 'Laudate Dominum,' and her clear, sweet voice set a calm tone for this brief exhortation to praise God, followed by the full-bodied choral treatment of the Magnificat."

"The choral society gave a marvelous reading of this piece... and the return of Walsh, who sang angelically ..."

As 'Barbarina' in *Le Nozze di Figaro*:

Asheville Citizen-Times, 7 August 2004, Reviewed by Martha Fawbush

"The other fine singer/actors in this large cast deserve much praise for their excellent performances, especially Julia Walsh (Barbarina) ..."